VERORDNUNG (EWG) Nr. 2463/69 DES RATES

vom 9. Dezember 1969

zur Verschiebung des Zeitpunkts, zu dem der Geltungsbereich der Einfuhr- und Ausfuhrlizenzen sowie der Bescheinigungen über die vorherige Festsetzung auf die gesamte Gemeinschaft ausgedehnt werden soll

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2146/68 (2), insbesondere auf Artikel 17 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung Nr. 162/66/EWG des Rates vom 27. Oktober 1966 über den Handel mit Fetten zwischen der Gemeinschaft und Griechenland (3), insbesondere auf Artikel 8,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (4), zuletzt geändert durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1396/69 (5) und (EWG) Nr. 1398/69 (5), insbesondere auf Artikel 16 Absatz 5,

gestützt auf die Verordnung Nr. 121/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marorganisation für Schweinefleisch (6), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1398/69, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (7), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1398/69, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 5,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (8) in der Fassung der Verordnungen (EWG) Nr. 1393/69 (9) und (EWG) Nr. 1398/69, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 2 Unterabsatz 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse (10), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1398/69, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch (11), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1398/69, insbesondere auf Artikel 18 Absatz 4,

auf Vorschlag der Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments,

in der Erwägung, daß auf Grund der Verordnungen Nr. 120/67/EWG, Nr. 121/67/EWG, Nr. 168/67/EWG (12), Nr. 359/67/EWG, Nr. 1009/67/EWG, (EWG) Nr. 804/68, (EWG) Nr. 805/68, (EWG) Nr. 865/68 (13) und (EWG) Nr. 204/69 (14) in der Fassung der Verordnung (EWG) Nr. 2114/69 (15), die verschiedene Agrarerzeugnisse betreffen, ab 1. Januar 1970 die Einfuhr- und Ausfuhrlizenzen sowie die Bescheinigungen über die vorherige Festsetzung für in der Gemeinschaft getätigte Geschäfte gelten und daß die zur Verwirklichung dieses Grundsatzes vorgesehenen Fristen sich als unzureichend erwiesen haben und deshalb erneut verlängert werden müssen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In den folgenden Texten wird der Zeitpunkt 1. Januar 1970 durch den Zeitpunkt 1. Juli 1970 ersetzt:

— Verordnung Nr. 120/67/EWG Artikel 12 Absatz 1 Unterabsatz 3,

— Verordnung Nr. 121/67/EWG Artikel 14 Absatz 1 Unterabsatz 2,

— Verordnung Nr. 168/67/EWG Artikel 2,

— Verordnung Nr. 359/67/EWG Artikel 10 Absatz 1 Unterabsatz 2,

— Verordnung Nr. 1009/67/EWG Artikel 11 Absatz 1 Unterabsatz 2,

(1) ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.
(2) ABl. Nr. L 314 vom 31. 12. 1968, S. 1.
(3) ABl. Nr. 197 vom 29. 10. 1966, S. 3393/66.
(4) ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.
(5) ABl. Nr. L 179 vom 21. 7. 1969, S. 5 und 13.
(6) ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2283/67.
(7) ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.
(8) ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.
(9) ABl. Nr. L 179 vom 21. 7. 1969, S. 1.
(10) ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.
(11) ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.
(12) ABl. Nr. 130 vom 28. 6. 1967, S. 2593/67.
(13) ABl. Nr. L 153 vom 1. 7. 1968, S. 8.
(14) ABl. Nr. L 29 vom 5. 2. 1969, S. 1.
(15) ABl. Nr. L 271 vom 29. 10. 1969, S. 3.

— Verordnung (EWG) Nr. 804/68 Artikel 13 Absatz 2 Unterabsatz 2 erster und zweiter Gedankenstrich,

— Verordnung (EWG) Nr. 805/68 Artikel 15 Absatz 1 Unterabsatz 2,

— Verordnung (EWG) Nr. 865/68 Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 2,

— Verordnung (EWG) Nr. 204/69 Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 2,

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 9. Dezember 1969.

Im Namen des Rates
Der Präsident
P. LARDINOIS

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2464/69 DES RATES

vom 9. Dezember 1969

über die auf dem Agrarsektor infolge der Aufwertung der Deutschen Mark zu treffenden Maßnahmen

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf die Artikel 42 und 43,

auf Vorschlag der Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Aufwertung der Deutschen Mark und die Beibehaltung des Wertes der Rechnungseinheit führen gemäß Artikel 2 der Verordnung Nr. 129 des Rates über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse [1], in der Fassung der Verordnung (EWG) Nr. 653/68 [2], zu einer Senkung der in DM ausgedrückten Agrarpreise, die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik in Rechnungseinheiten festgesetzt sind. Im Anschluß an Übergangsmaßnahmen muß die Preissenkung ab 1. Januar 1970 wirksam werden ; daraus ergibt sich ein Einkommensverlust für die deutsche Landwirtschaft.

An Hand der derzeitigen Angaben über den Wert der Rechnungseinheit, die Preise und die Mengen der betreffenden landwirtschaftlichen Erzeugnisse kann dieser Einkommensverlust mit 1,7 Milliarden DM je Jahr veranschlagt werden.

Es empfiehlt sich, für die Bundesrepublik Deutschland die Möglichkeit vorzusehen, zum Ausgleich dieser Verluste Beihilfen in Form direkter Beihilfen an die landwirtschaftlichen Erzeuger zu gewähren.

Die vorgesehenen Beihilfen dürfen nur während eines bestimmten Zeitraums gewährt werden. Die Fortführung kann durch sozial- oder strukturpolitische Maßnahmen gesichert werden.

Es empfiehlt sich, daß sich die Gemeinschaft über den EAGFL an der Finanzierung der vorgesehenen Beihilfen in degressiver Weise beteiligt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Als mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar können Beihilfen angesehen werden, die den deutschen landwirtschaftlichen Erzeugern zu den nachstehenden Bedingungen gewährt werden.

(2) Die Beihilfen können von 1970 bis 1973 einschließlich für jedes der Haushaltsjahre einen Betrag von 1,7 Milliarden DM erreichen. Die Gemeinschaft beteiligt sich in degressiver Weise und nach Maßgabe des Artikels 2 an der Finanzierung der Beihilfen.

---

[1] ABl. Nr. 106 vom 30. 10. 1962, S. 2553/62.
[2] ABl. Nr. L 123 vom 31. 8. 1968, S. 4.